

Maturitätsprüfungen an einem Samstag

Urteil vom 1. April 2008

II. Öffentlich-rechtliche Abteilung des Bundesgerichtes

Sachverhalt

Nachdem der Beschwerdeführer erfahren hatte, dass die Maturitätsprüfungen an einem Samstag stattfinden würden, ersuchte er die Schulleitung, die Prüfungen an anderen Tagen ablegen zu können, um das Gebot der Sabbatruhe einhalten zu können. Der Schulrat lehnte das Gesuch ab, ebenso der angerufene Staatsrat des Kantons Tessin.

Auszug aus den rechtlichen Erwägungen

Im Rahmen der Glaubens- und Gewissensfreiheit ist unter anderem auch die Möglichkeit geschützt, die Feier- und Ruhetage einzuhalten, die von einer bestimmten Religion vorgesehen sind. Die Wahrung dieser verfassungsmässigen Garantie kann somit erfordern, dass die Schüler einer bestimmten Religionsgemeinschaft für von ihrer Konfession anerkannte Anlässe von der Verpflichtung zum Schulbesuch dispensiert werden. Bis zu einem gewissen Grad ist es der Lehrerschaft und der Schulverwaltung zumutbar, religiösen Minderheiten entgegenzukommen.

Ein Dispens von der Verpflichtung zur Teilnahme an Prüfungen am Samstag erfordert eine positive Leistung der Schulorgane. Da die Unvereinbarkeit des religiösen Gebots und der Schulordnung nur an wenigen Tagen besteht und auch andere Ausnahmefälle bestehen können, müssen die Schulen Ersatzprüfungen erarbeiten können. Im Vergleich zu Verschiebungen wegen Krankheit oder Unfall steht hierfür mehr Zeit für die Vorbereitung und Organisation zur Verfügung, da der Ausnahmegrund einige Zeit im Voraus bekannt ist. Angesichts der Zahl der betroffenen Schüler dürften die zusätzlichen Ausnahmen kaum ins Gewicht fallen.

In einem Schreiben vom 9. November 2006 des Generalsekretariats der EDK an die Gymnasialdirektoren wird empfohlen, die religiösen Überzeugungen der Schüler zu achten, die jüdischen Glaubens sind oder gewissen christlichen Religionsgemeinschaften angehören. Sollte einmal ein religiöser Feiertag betroffen sein, werden die Schulleitungen zudem aufgefordert, mit den betroffenen Schülern individuelle Lösungen zu finden, damit das Grundrecht auf freie Glaubensausübung gewährleistet bleibt.

Das Interesse der Schüler, das Gebot der Sabbatruhe einhalten zu können, überwiegt gegenüber dem öffentlichen Interesse, alle Maturanden einige Prüfungen am Samstag ablegen zu lassen, selbst wenn dies für die Schulen mit zusätzlichem Aufwand verbunden ist, der jedoch nicht übermässig hoch erscheint.

Aus diesen Gründen hat das Bundesgericht die Beschwerde gutgeheissen.

Das Urteil ist publiziert in BGE 134 I 114.

Zürich, Juli 2008 / RH / Religiöse Angelegenheiten / Merkblatt Sabbatdispens D